



FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA | INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE
SOZIOLOGIE KONGRESS | CARL-ZEISS-STR. 2 | 07743 JENA

UNSICHERE ZEITEN 34. KONGRESS
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA
6–10 OKTOBER 2008

Unsichere Zeiten: Wie gerecht ist unsere Gesellschaft? Fachkongress mit mehr als 1600 Teilnehmern in Jena

Jena (24. Juli 2008) – Ob die Debatten um Managergehälter, Bürgergeld, Kinder- und Altersarmut oder die gebeutelte Mittelschicht – sie alle zeigen:

Viele Menschen empfinden die heutige Gesellschaft als ungerecht und ihre eigene Zukunft als unsicher. Doch wie ist gerechte Umverteilung durch Sozialleistungen möglich? Wie weit darf der Staat den Einzelnen einschränken, um ihm und dem Rest der Gesellschaft Sicherheiten zu bieten? Wie ist es möglich, dass alle Menschen vom Aufschwung profitieren?

Diese Fragen sollen u.a. im Mittelpunkt des «34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie» vom 6. bis 10. Oktober 2008 in Jena stehen. Alle zwei Jahre findet das wichtigste Forum der Disziplin statt. In diesem Jahr erwarten die Organisatoren mehr als 1600 Teilnehmer, was den Kongress zur größten Jenaer Tagung des Jahres macht. Bei rund 450 Vorträgen und in zahlreichen Diskussionsrunden werden renommierte nationale und internationale Vertreter des Faches über die jüngsten Forschungsergebnisse diskutieren.

Zu den Gästen gehören unter anderem die amerikanische Sozialwissenschaftlerin und Feministin Nancy Fraser und der Frankfurter Philosoph Axel Honneth, die beiden wohl bekanntesten zeitgenössischen Vertreter der kritischen Theorie. Der Journalist und Schriftsteller Günter Wallraff wird über seine Erfahrungen in der prekären Arbeitswelt berichten, der Münchener Soziologe Ulrich Beck den Eröffnungsvortrag halten.

Außerdem erwarten die Veranstalter den französischen Soziologen Robert Castel, der den viel diskutierten Begriff der «Prekarität» prägte, und seinen Kollegen Serge Paugam, dessen Buch «Die elementaren Formen der Armut» in der aktuellen TopTen-Liste für Sachbücher der Süddeutschen Zeitung und des Norddeutschen Rundfunks steht.

«Mit der fortschreitenden Globalisierung, Technisierung und Mediatisierung der Welt erreichen prekäre Lebensverhältnisse auch in den reichen westlichen Staaten soziale Schichten, die als sicher galten», erklärt der lokale Organisator Prof. Klaus Dörre das Kongressmotto «Unsichere Zeiten». «Trotz allem Fortschritt kann die Gesellschaft das Sicherheitsbedürfnis ihrer Mitglieder nicht befriedigen.»

Grund dafür sei vor allem, dass die im Fortschritt entstehenden steigenden Handlungsoptionen des Einzelnen die sichere Vorhersage von Handlungen unmöglich machen. «Die Welt ist so komplex geworden, dass wir mit einer immer größeren Unsicherheit und Unplanbarkeit konfrontiert werden», ergänzt der zweite lokale Organisator, Prof. Stephan Lessenich. Verstärkt werde dieser

Effekt noch durch ein Paradox: «Je mehr versucht wird, Sicherheit herzustellen, desto bewusster wird dem Einzelnen seine eigene Unsicherheit.»

Ein ausführliches Programm, Hinweise zur Akkreditierung und weitere Informationen finden sie auf unserer Internetseite www.dgs2008.de.

Pressekontakt:

Oliver Hollenstein

Oliver.Hollenstein@uni-jena.de

Telefon: 0176-22865714



Klaus Dörre | Stephan Lessenich

DGS KONGRESS 2008

Deutsche Bundesbank
BLZ 820 000 00
Ktn 830 015 03



Margrit Elsner

KONGRESS-KOORDINATION

fon +49 (0)3641 94 55 33
fax +49 (0)3641 94 55 22
email: margrit.elsner@uni-jena.de

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Institut für Soziologie

SOZIOLOGIE KONGRESS

Carl-Zeiss-Str. 2
07743 Jena

WWW.DGS2008.DE